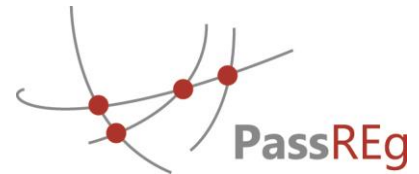




Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union



PassREg Rundbrief

30 Juni 2013

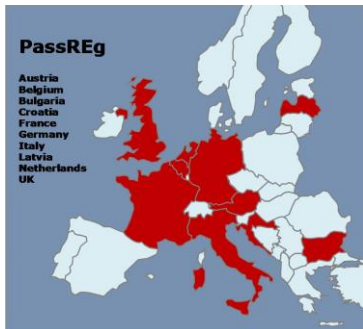
Für all jene, die sich für energieeffizientes Bauen und erneuerbare Energien interessieren,

Wir freuen uns, Ihnen den ersten PassREg Newsletter vorstellen zu dürfen und Ihnen jene Erfahrungen und Erkenntnisse zu präsentieren, die über das von der EU geförderte Forschungsprojekt **Passivhaus-Regionen und erneuerbare Energie (PassREg)** gesammelt werden konnten. PassREg zielt auf die EU-weite erfolgreiche Umsetzung von Niedrigstenergiegebäuden (NZEBS) ab, ausgehend vom Passivhaus-Standard und einer Abdeckung der Restenergie mit erneuerbaren Energieträgern.

In diesem Newsletter finden Sie neben allgemeinen Projektinformationen auch eine Übersicht über aktuelle, aus den Projekten gewonnene Ergebnisse.

Der Hintergrund zu PassREg

Einige europäische Städte und Regionen haben sich bereits zur Einhaltung der energieeffizienten Passivhaus – Grundsätze verpflichtet. (die



Festlegung einer Obergrenze für die Heiz- und Kühllast bei Neubauten von nicht mehr als 15 kWh/(m²a)) und eine bevorzugte Abdeckung des geringen Restenergiebedarfes

dieser Gebäude mit erneuerbaren Energieträgern. Gemeinsam mit anderen bewährten Beispielen werden die Erfahrungen aus diesen Vorreiter-Regionen, sogenannten **PassREgs**, helfen, anderen Regionen in Europa den Weg zu ebnen, bis 2020 die in der europäischen Gebäuderichtlinie EPBD festgelegten Energieeffizienzziele zu erreichen.

PassREg Methodik

PassREg baut auf jenen europäischen Regionen und Städten auf, die den Passivhaus-Standard und erneuerbarer Energie bereits auf breiter Ebene anwenden (Vorreiter) oder versuchen, Vorreiter zu werden (Anwärter-Regionen). Über PassREg können die Anwärter-Regionen aus der Analyse der erfolgreichen Umsetzung in den Vorreiter-Regionen lernen. Die Vorreiter-Regionen können ihre erfolgreich umgesetzten Strategien kosteneffizient verbessern und bereichern.

Wegweiser zum Erfolg

Da Projekt PassREg untersucht jene Schlüsselfaktoren, die zu einer erfolgreichen Umsetzung von erneuerbare Energie nutzenden Passivhauskonzepten in den Vorreiter-Regionen Hannover (Deutschland), Brüssel (Belgien) und Tirol (Österreich) geführt haben.

In den Vorreiterregionen wurden vergleichende Untersuchungen durchgeführt, welche neben den für den Erfolg maßgeblichen Rahmenbedingungen und Entwicklungen auch ziel- und irreführende Strategien am Weg zum Erfolg aufzeigen.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird ein "Wegweiser zum Erfolg" entwickelt, der weniger erfahrene Regionen und Städte ermutigen und unterstützen soll, diesen Beispielen zu folgen und selbst Vorreiter zu werden, unabhängig davon, ob diese am Projekt teilnehmen oder nicht. [Lesen Sie mehr](#)

Lösungskatalog

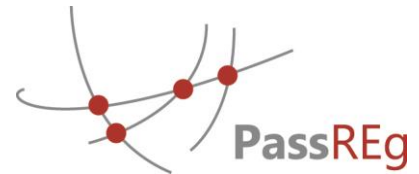
Innerhalb des PassREg Projektes werden jene erfolgreiche Herangehensweisen, Methoden und Hilfsmittel, die in verschiedenen europäischen Regionen bereits angewendet werden, gesammelt und für Regionen und Interessensvertreter aus der EU und darüber hinaus über einen Lösungskatalog zugänglich gemacht.

In diesem werden nicht nur bewährt zielführende Lösungen, Werkzeuge und Methoden im jeweiligen Zusammenhang aufgezählt und mit einer Beschreibung ihrer Wirksamkeit und Anwendungsfeld versehen sondern auch Hinweise zu den Lösungen selbst gegeben.





Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union



Eine umfassend Sammlung von Schlüssellösungen und Strategien aus den Vorreiterregionen Hannover, Brüssel und Tirol ist bereits verfügbar. Die Anregungen reichen vom Brüsseler Passivhausmagazin "Be Passive" bis hin zum Zero-e-Park in Hannover und einer vollständigen Übersicht über Fördermöglichkeiten energieeffizienter Maßnahmen in Tirol.

Diese Sammlung an Informationen wird bald um Anregungen aus den Anwarterregionen erweitert: aus solchen, die am Projekt teilnehmen aber auch aus weiteren Regionen und Städte innerhalb der EU.

Die PassREg Partner werden vorhandene Lösungen durch das Aufspüren von Lücken ergänzen und weiterentwickeln. Dies wird in ihren Regionen eine breite Umsetzung erleichtern und helfen, Hindernisse in anderen europäischen Regionen aus dem Weg zu räumen, die selbst Niedrigstenergie-Regionen werden wollen.

[Zugang zum Lösungskatalog](#)

Leuchtturm-Projekte

Die Leuchtturm-Projekte sind anerkannte und bewährte Beispiele von Niedrigstenergiegebäuden in den PassREg-Vorreiter- und Anwarterregionen, die vorbildhaft den PassREg Ansatz nützen: Basis ist der energieeffiziente Passivhaus-Standard, welcher um einen praktikablen Einsatz erneuerbarer Energie ergänzt wird.

Die Fallstudien werden uns viel über die Anwendbarkeit und Effektivität der Lösungsansätze lehren, diese Informationen dienen der Weiterentwicklung und Verbesserung des PassREg Lösungskataloges (siehe oben).

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl von Leuchtturm-Projekten aus einigen der Anwarterregionen.

Italien

Sozialwohnungsbau, Gemeinde Cesena

Die Gemeinde von Cesena entwickelt aktuell südwestlich der Gemeindegrenzen am Fuß eines Hügels einen Sozialwohnungsbau. Die

mehrgeschossige Wohnanlage *Finali* beherbergt 25 Wohnungen. Das vom Büro *Archefice studio* geplante Gebäude nutzt einen langen, halböffentlichen Balkon für die Erschließung der Wohnungen, die Planer sehen darin eine Neuinterpretation des historischen *Ballatoio-Typus*.

Weitere [Projektinformationen](#)



Sozialwohnungsbau *Finali* / studio Archefice associate

Passivhaus Boticelli, Sizilien

Siziliens erstes Passivhaus ist ein herausragendes Beispiel für das enorme Potential dieses Konstruktionsstandards im Mittelmeerraum.

Dieses in der Nachbarschaft des Ätna liegende, freistehende Einfamilienhaus wurde von Carmelo Sapienza konzipiert.

Sapienza und seine Familie bewohnen dieses schöne Haus seit Dezember 2012.

Weitere [Projektinformationen](#)

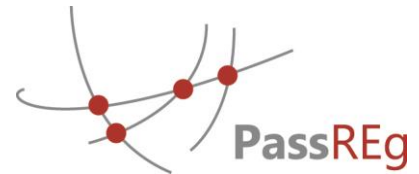


Siziliens erstes Passivhaus;
Foto: Passivhaus Institut





Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union



Wales

Neue walisische Schulbeispiele

Burry Port School (Carmarthenshire, Wales), befindet sich augenblicklich in der Entwurfsphase und soll im Passivhausstandard realisiert werden.

Angespornt durch andere vor kurzem fertiggestellte Schulen im Passivhausstandard in Großbritannien hat sich der Regionalrat von Carmarthenshire entschlossen, die Umsetzbarkeit dieses Baustandards für Schulen in Wales aufzuzeigen, mit dem Ziel, den lokalen Kommunen langfristig wirtschaftliche Unterhaltskosten zu sichern und Schüler/innen und Lehrer/innen ein gesundes und attraktives Lernumfeld zu ermöglichen.

Weitere [Projektinformationen](#)



Schaubild: Regionalrat Carmarthenshire, Abteilung Entwicklung erneuerbarer Energie

Lettland

Schule und Schüler/innen/heim, Tiskadi

Schule und Schüler/innen/heim in Tiskadi wurden im Passivhausstandard saniert.

Neben der Erfüllung der strengen energetischen Kriterien erfüllen Schule und Schüler/innen/heim besondere Anforderungen und Auflagen für Schüler/innen mit besonderen medizinischen und pädagogischen Bedürfnissen.

Weitere [Projektinformationen](#)

Berufsschule Ergli

Das Servicehotel der Berufsschule Ergli wurde mit Passivhaus-Komponenten saniert.

Dieses Projekt ist ein Beispiel einer sehr engagierten Berücksichtigung höchster energetischer und ökologischer Standards bei

einem Sanierungsprojekt und veranschaulicht gleichzeitig die Vorzüge verbesserten Komforts. Die Anstrengungen um die Berufsschule von Ergli haben zudem geholfen, die gesamte Weiterbildungs-Infrastruktur der Region Ergli zu verbessern.

Projektinformationen



Berufsschule und Schüler/innen/heim Ergli,

Quelle: www.passreg.eu

Weitere Leuchtturmprojekte finden Sie auf der [PassREg website](#).

Schulungsunterlagen für PHI-zertifizierte Passivhaus-Handwerker

Erfahrene und gut ausgebildete Handwerker ebenso wie sorgfältige Detailplanung sind erforderlich, um den Passivhausstandard praktisch umzusetzen.

Um Handwerkern das erforderliche Wissen zur Realisierung derart hoher energetischer Standards zu vermitteln, hat das [Passivhaus-Institut](#) Schulungsmaterial für die Ausbildung und Zertifizierung von [Passivhaus-Handwerkern](#) entwickelt

Weltweit werden Schulungen in zahlreichen Ländern angeboten.

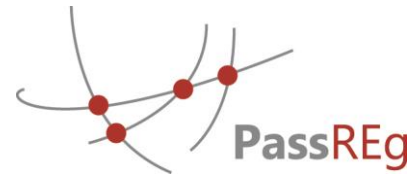
Über PassREg werden diese Unterlagen, die bisher nur in Deutsch und Englisch verfügbar waren, auch in die Sprachen der Projektpartner übersetzt und an deren regionale Klimazonen und Bautraditionen angepasst.

Die bulgarische und lettische Übersetzung liegt bereits vor; die italienische, holländische, französische und kroatische Fassung werden bald folgen. In Ergänzung





Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union



zu den PassREg Sprachen, wurde das Schulungsmaterial auch in Koreanisch übertragen, die spanische und polnische Version sind in Ausarbeitung.

[Lesen Sie weiter.](#)

2014 Passive House Award



Der im Rahmen von PassREg organisierte Passivhaus Preis 2014 wurde ausgeschrieben, um vorbildliche Beispiele und Akteure energieeffizienter Baukonstruktionen aus der ganzen Welt zu präsentieren.

Die Wettbewerbsausschreibung umfasst alles vom Einfamilienhaus bis hin zu ganzen Planungsgebieten und Regionen

Eine unabhängige Jury wird die architektonische Gestaltung und die orts- und raumplanerischen Überlegungen der eingereichten Projekte beurteilen, besonderes Augenmerk gilt dem Einsatz erneuerbarer Energie im Rahmen nachhaltiger Energie-Versorgungskonzepte.

Die Einreichfrist endet am **30 September 2013**. Die Preise für die prämierten Projekte werden bei der nächsten Internationalen Passivhaus Konferenz kommenden April in Aachen, Germany vergeben.

[Reichen Sie ein Projekt ein!](#)

www.passivehouse-award.eu

Help desk und PassREg Experten

All jene, die spezifische Antworten zu PassREg verwandten Themenbereichen wie Versorgung von Passivhaus Nachbarschaften mit erneuerbarer Energie, Qualitätssicherung, politische Modelle, Förderungen oder Kommunikationsstrategien suchen, mögen sich an den [PassREg Help Desk](#) wenden.

Weitere Ressourcen erschließen sich über das wachsende Netzwerk von augenblicklich 60 PassREg Expert/in/en. Diese decken ein weites

Spektrum beruflicher Hintergründe und Sprachen ab. Diese Expert/in/en bieten ehrenamtlich individuelle Beratung in ihrem Fachbereich an.

PassREg Experten finden Sie über den Help Desk und die PassREg Netzwerk Suche.

Informationsmaterial

Verschiedene Auflagen von Informationsmaterial wie Projektinformationsfaltern, Plakate und Präsentationen, die regionale Passivhaus-Lösungen kombiniert mit dem Einsatz erneuerbarer Energie bewerben, sind nun in sämtlichen Sprachen der Partnerländer verfügbar. (Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Holländisch, Kroatisch, Bulgarisch und Lettisch). Die Projektinformationsfalter sind in 7 verschiedenen Versionen verfügbar, welche alle auf die Bedürfnisse der verschiedenen Interessensgruppen zu geschneidert wurden. Dazu zählen Politiker, Investoren, Produzenten von Passivhaus-Komponenten, Architekten und Handwerker.

Sämtliches Material kann über die [PassREg Webseite](#) heruntergeladen werden.

PassREg Veranstaltungen

Projekt-Workshops, Exkursionen und Partnertreffen

Regelmäßige Projekt-Workshops, Exkursionen und Partnertreffen werden in den verschiedenen am Projekt teilnehmenden Regionen organisiert. Diese Treffen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, die Schlüsselaktivitäten ihrer Projekte darzustellen, die aktuellsten Erkenntnisse zu diskutieren, Leuchtturm-Projekte in der Umgebung zu besichtigen und einen ersten Eindruck über jene Methoden zu erhalten, auf denen diese Projekte aufbauen.

Die Auftaktveranstaltung und der erste Projekt-Workshop fand zwischen dem 6. und 8. Mai 2012 in Hannover, Deutschland statt. Hannover ist eine der PassREg Vorreiter-Regionen. Das Treffen bildete den Rahmen des Projektstarts, der den notwendigen Anstoß liefern soll, dass sich Passivhaus-Standard kombiniert mit erneuerbarer Energie in Europa durchsetzen.





Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union



Zwischen dem 2. Und 4. Oktober sind Vertreter der PassREg Partner in Brüssel in Belgien zusammengetroffen, um sich über die dort gemachten Erfahrungen zu informieren, In der Hauptstadt Region Brüssel ist die Zahl der im Passivhaus-Standard errichteten Gebäude in den letzten Jahren durch eine entsprechende Gesetzgebung geradezu explodiert, bis 2015 müssen alle dort errichteten Gebäude als Passivhäuser umgesetzt werden.

Die aktuellsten Entwicklungen und Erkenntnisse aus dem Projekt wurden auch im Umfeld der 17. Internationalen Passivhaustagung diskutiert, die in Frankfurt, einer weiteren Vorreiterregion, stattfand. Frankfurts führende Position in der Errichtung energieeffizienter Gebäude ist offensichtlich: durch wirksame politische Unterstützung konnten bereits 1600 Wohnungen, zahlreiche Schulen, Kindergärten und weitere Nicht-Wohngebäude im Passivhausstandard errichtet werden.

Verschiedene Besuchertouren boten den Teilnehmern die Möglichkeit, fertiggestellte und in Bau befindliche Projekte in Frankfurt und Heidelberg zu besichtigen. In Heidelberg, einer anderen Vorreiter-Region, die im Rahmen des PassREg Projekt untersucht wird, 100 km südlich von Frankfurt gelegen, wurde auf einem Areal von 116 Hektar ein neuer, Stadtteil entwickelt, dessen Gebäude dem Passivhaus-Standard entsprechen.



Teilnehmer der Auftaktveranstaltung in Hannover; Foto: Passivhaus Institut

Der nächste Projekt Workshop, Exkursionen und Partnertreffen werden in Innsbruck in Österreich zwischen dem 9. Und 11. Oktober stattfinden. Hier wird sich die Möglichkeit bieten, Informationen über die Vorreiterregion Tirol zu erhalten.

Interessierte Akteure sind eingeladen, am Workshop und den Exkursionen teilzunehmen, Politiker ganz besonders herzlich willkommen. Kontaktieren Sie bitte wegen näherer Informationen die PassREg Mitarbeiter (siehe weiter unten).

Train the Trainer Schulungen für künftige Vortragende der Planerkurse "Zertifizierter Passivhaus-Planer" und "Zertifizierter Passivhaus-Handwerker"

Qualifizierte Planer und Handwerker sind der Schlüssel für eine möglichst breite Umsetzung von Niedrigstenergiegebäuden.

Im Rahmen von PassREg wird schon vorhandenes, vom Passivhaus-Institut entwickeltes Schulungsmaterial für zertifizierte Passivhaus-Planer und zertifizierte Passivhaus-Handwerker in verschiedenen europäischen Sprachen übersetzt und an die regionalen klimatischen Verhältnisse und Bautraditionen angepasst.

Um sicherzustellen, dass diese Schulungen auf breiter Ebenen auch über die dreijährigen Projektdauer von PassREg hinaus stattfinden, werden verschiedene Weiterbildungsinstitutionen aus mehreren europäischen Ländern instruiert, diese Kurse in ganz Europa abzuhalten.

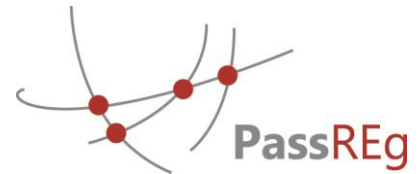


zukünftige Passivhaus-Planer und Passivhaus-Handwerker in Cesena; Foto: Passivhaus Institut





Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union



Die ersten "Train the Trainer" Veranstaltungen wurden in Antwerpen (Belgien), Cesena (Italien) und Sofia (Bulgarien) zwischen März und Juni 2013 abgehalten. Insgesamt konnten so 60 neue Referenten geschult werden. Derartige Schulungen sind typischerweise als zweitägige Veranstaltungen angelegt und bestehen aus drei Teilen: Wissen um den Passivhaus-Standard, Informationen zu den Schulungen und Unterrichtsmethoden.

All jene, die sich interessieren, selbst akkreditierte Passivhaus-Planer und Passivhaus-Handwerker Referenten zu werden, sind eingeladen, mit den PassREg Mitarbeitern (siehe weiter unten) wegen weiterer Informationen Kontakt aufzunehmen.

Internationale Tage des Passivhauses

Zwischen dem 8. Und 10. November werden Eigentümer und Mieter von Passivhäusern europaweit und in der ganzen Welt ihre Wohnungen und Büros offenhalten, um ihre Erfahrungen auszutauschen und zu erklären, was ein Passivhaus ausmacht.

In diesem Zusammenhang werden Führungen durch die Leuchtturmprojekte in allen PassREg Regionen angeboten und darüber hinaus auch Workshops und Informationsveranstaltungen angeboten, um über die Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesen Projekten zu berichten.

Die Internationalen Tage des Passivhauses, welche weltweit alljährlich am zweiten Wochenende im November stattfinden, bieten für diejenigen eine gute Gelegenheit, die wünschen, aus erster Hand die Vorzüge von Niedrigstenergiegebäuden erfahren zu wollen.

Die Internationalen Tage des Passivhauses 2013 finden zwischen dem 8. Und 10. November 2013 statt.

Kontakt:

Sarah Mekjian | Angela Werdenich
International Passive House Association
(iPHA)
Rheinstraße 44 | 46
64283 Darmstadt, Germany
Tel: +49 (0)6151 | 82699-55
Fax: +49 (0)6151 | 82699-34
info@passivehouse-international.org
www.passivehouse-international.org

Projektpartner:

BRE | United Kingdom, Municipality of Burgas | Bulgaria, Municipality of Zagreb | Croatia, Municipality of Cesena | Italy, Dubonetwerk Foundation | Netherlands, Eneffect Group | Bulgaria, IG Passivhaus Tirol | Austria, Latvian Environmental Investment Fund (LEIF) | Latvia, NOBATEK | France, Passiefhuis-Platform vzw (PHP) | Belgium, Plateforme Maison Passive asbl (PMP) | Belgium, proKlima | Germany, end use Efficiency Research Group, Politecnico di Milano (eERG-PoliMI) | Italy.

www.passreg.eu

